


Vergleich Maibaumbrauch neu und alt in Krumbach

Wie aus den historischen Aufzeichnungen hervorgeht wurde bis vor etwa 100 Jahren das Maibaum-Brauchtum in Krumbach noch intensiver und etwas anders gepflogen als heute. Dazu hier ein kurzer Überblick über den „Neuen Brauch“ und „Alten Brauch“:

	Neuer Brauch	Alter Brauch
Aufstellen	<i>Unterschiedlich.</i>	Nur am Nachmittag und Abend des 30. April (Walpurgis-Nacht, nach der Hl. Walburga, die früher am 1. Mai gefeiert wurde), meist im Rahmen einer kleinen Geselligkeit, eventuell mit anschließender „Bewachung“.
Fremdes Umschneiden	<i>Meist unerkannte Leute schneiden den Maibaum irgendwann zwischen Aufstellung und planmäßigem Umschnittsdatum vorzeitig um oder zerschneiden ihn, und lassen ihn liegen. Durch Bewachung und Armierung wird versucht das zu erschweren.</i>	Wird so nicht gemacht, nur möglichst unversehrter Diebstahl ist erlaubt.
Stehlen	<i>Wird nicht gemacht.</i>	Gestohlen werden darf der Maibaum nur in der Walpurgisnacht, also in der Nacht auf den 1. Mai. Späteres Stehlen ist nicht erlaubt und grob unehrenvoll (dann keine Auslöse möglich!). Stehlen darf nur wer selbst einen Baum aufgestellt hat, ansonsten ergibt sich ein Verhandlungs-Nachteil bei der Auslöse (Halbierung!). Gestohlen werden darf nur ohne Gewalt, also nicht, wenn die Aufpasser den Diebstahl rechtzeitig bemerken und daher verhindern wollen. Unehrenhaft ist Diebstahl mit großen Maschinen (Traktor, Kranwagen, ...), das ergibt bei den Auslöse-Verhandlungen einen Nachteil für die Diebe (Halbierung!). Regel: Nur so wie er aufgestellt wurde, darf er gestohlen werden (also z. B. nur händisch umgelegt werden).
Auslösen des in der Walpurgisnacht gestohlenen Maibaums		Die Diebe müssen sich bei den Bestohlenen melden. „Verkehrte Welt“: Der Bestohlene ist der „Dumme“, muss daher für die Auslöse zahlen. Maximale Höhe der Auslöse: Kalte Brotjause für bis zu 12 Personen und 2 Kisten oder 1 Fass Bier (heute wohl auch Getränke für die Nicht-Biertrinker unter dem Diebs-Gesindel, z. B. zugehörige Kinder).
Rückkehr des Maibaumes		Die Diebe müssen nach erfolgter Auslöse-Zusage (wovon man bei gutmütiger Verhandlung ausgeht!) den Maibaum zu einer vereinbarten Zeit zurückbringen, helfen beim Wiederaufstellen, und dann gibt es die gemeinsame Jause.
Geplantes Umschneiden	<i>Meist im Rahmen eines Festes.</i>	Meist im Rahmen eines kleinen Festes. Manchmal werden dazu nochmals die Diebe eingeladen.

Es zeigt sich also recht klar, dass der „neue Brauch“ nur für die anonym bleibenden „Umschneider“ eine boshafte Hetz ist, während der „alte Brauch“ eine gesellige Funktion im Rahmen der Dorfgemeinschaft erfüllt und zur allgemeinen Gaudi beiträgt.

Überlieferte Sprüche:

Der Maibaum ist ein schöner Brauch,
das Stehlen aber auch.
Drum löset nun das Bäumchen aus,
der Spott Euch sonst wohl wär ein Graus.

Die Diebe [Namen oder Kontaktinfos]

(Nachricht, die von den Dieben hinterlassen wird)

Die Tradition man hier in Ehren hält,
hat mit vereinten Kräften mich erstellt.
So schau nur her und denke stets daran,
dass einer alleine nichts erreichen kann.

(am Maibaum angebracht)

Ich stehe hier nach **altem** Brauch,
stehlen darf man mich – wenn's sein muss - auch.
Jedoch nur in der ersten Nacht,
dieser Regel seid Euch streng bedacht!

Die Diebe sind's, die Auslös' solln verlangen,
ihr Name wird an dieser Stelle prangen.
Verhandeln müssen sie geschwind,
mit dem hiesigen Gesind.

Sodann sie bringen mich zurück,
auf dieses schöne Erdenstück,
und feiern mit den Leuten hier,
mit Brot und Speck, wohl auch mit Bier.

Weh' dem, der hinterrücks,
mich einfach absägt, gar in Stück',
ohne sich dem alten Brauch zu fügen,
desgleichen sei wohl arg zu rügen.

(Spruch um anzuzeigen, dass die Aufsteller dem alten und nicht dem neuen Brauch folgen)

